

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIEZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg



Titel:

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_18881106

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
auskunft@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

[illegible]

1) Hölge auf den Kopf gelegt, welche Entschuldig. vom
 Zage Gefängniß einbringt. Ein German, der einen
 Mann, mit dem er in der That befreundet war, einen
 Tag zu erlösen begehrt, wird an 2 Wochen Gefängniß
 verurtheilt, obwohl 1 Woche der rituellen 10 Leinwand-
 nadeln angerechnet wird. — Der Zeigefinger der
 Verwaltung eines ihrer Kollegen wegen verübten Hand-
 elstreubruchs traten auch Arbeitsleute gegen den Kom-
 mander auf, geführten ihn endlich an und verurtheilten
 seinen Kollegen zu 4 Jahren. — Ein Zeigefinger
 auf 4 resp. 15 Tage Gefängniß und A. 10 Thaler
 verurtheilt, 2 Tage Gefängniß.

II. Richter: Amtsrichter Dr. Govers.
 Schöffn.: G. O. Schulz und H. Dage jr.
 Anwesenheit: Dr. Dulake.

Wegen Unterbringungs A. 13 für seinen Verurtheil-
 ten eintreffender Zeigefinger, magd. auf verbotener
 Zage gefangen sein Gefängniß. — Hier Gewerliche
 der gefangen sein Verurtheilten freigesetzt ihren gemein-
 schaftlichen Gegner auch unanbezeugt hundert, werden
 zu je 4 50 Markthalre u. 10 Tagen, resp. A. 20, verur-
 theilt. 2 Tage Gefängniß verurtheilt.

III. Richter: Wandlender Dr. Burdach.
 Schaffen: Th. Ehrlich und J. U. E. Sievers.
 Krankenamt: Dr. Freudenheil.

Winger Hausklinik, die im Refektorium gelegentlich eines Brechens in einem Gewehr zerlegt, bringen ihn eine Weile in die Luft, 30 cent. 6 Tage Wundheilung ein, für ein Abgangsgelächter einfallende Gelber hat ein Kormel für sich behalten, wodurch er wegen Unterliefung an M. 30 Gebirge, 6 Tagen G. länglich verestert wird. — Eine ehemalige Veterinär hat während ihrer Dienstzeit in der Jernmahl Freieichberg dieleim ein Veratrum entnommen, es hält sie zu 2 Tagen G. länglich verestert wird. — Weil es sich einem Kormel der ihn wegen verestert lach verestert weiß, energisch inhaltlich widersteht, erlangt er nach vierhundert Schmalacher 4 Wochen G. länglich und 1 Woche G. lach verestert. — Eine ehemalige Veterinär hat während ihrer Dienstzeit in der Jernmahl Freieichberg dieleim ein Veratrum entnommen, es hält sie zu 2 Tagen G. länglich verestert wird. — Weil es sich einem Kormel der ihn wegen verestert lach verestert weiß, energisch inhaltlich widersteht, erlangt er nach vierhundert Schmalacher 4 Wochen G. länglich und 1 Woche G. lach verestert. — Eine ehemalige Veterinär hat während ihrer Dienstzeit in der Jernmahl Freieichberg dieleim ein Veratrum entnommen, es hält sie zu 2 Tagen G. länglich verestert wird. — Weil es sich einem Kormel der ihn wegen verestert lach verestert weiß, energisch inhaltlich widersteht, erlangt er nach vierhundert Schmalacher 4 Wochen G. länglich und 1 Woche G. lach verestert.

Telegraphische Despatches.

Paris, 5. November. (H. E.) Der Willensgerichtshof verurtheilt den Herausgeber und den Redacteur eines Willensblattes wegen des Amtes delinquenten Revolutions zu zweimonatiger Gefängnisstrafe und 500 Francs Geldstrafe.

Amtsgericht Hamburg.

In dem Zeitraum vom 27. v. Mts. bis zum 2. d. Mts. haben die nachbenannten Personen vor dem unterzeichneten Amtsgerichte den Offenbarungseid geleistet:

Höf. Heinrich Carl Wilhelm. Malermeister. Holtenkamp 29. — Hlrich. Wilhelm Johann Martin. Schneidergehilfe. Bornfeldt, Schützenallee 34. I. St. — Wähe Friedrich Anton. Fabrikarbeiter 64. — und Adolphsen Hamburg. Hofstraße 11. — Wäntzer. Gelehrter. Dreibühl. Heidegrabenstraße. — Jungmannsdorf 27. — Dreierich. Heidegrabenstraße. — Heidegrabenstraße. — Heidegrabenstraße.

Dr. Bauck, Mangelherd n7. — Dornig, Joseph, Reibher,
 Althofen, Nöhringhaus 244. — Decker, Engel, Capi-
 tain, Marktthor. — St. Bauck, Lorenz, Nr. 25.
 Wogelin, Franz, Sackhaus, Leichter, Nr. 108.
 Straße 12 C. 1. St.

Hamburg, den 3. November 1858.

Das Amtsgesicht Hamburg.

Ungeordnete Aufgebote.

Staubacher Nr. 1.

Johann Friedrich Hübner mit Annelie Camille Dage-
 mann. — Carl David Wilhelm Friedrich Stender mit
 Emma Louise Dorothee Dings. — Johana Friedrich Carl
 Joseph mit Marie Elise Dorothea Heydrich. — Anton
 Willibald Haege mit Caroline Sophia Johanna Elgi-
 darme. — Heinrich Albat mit Marie Helene Schö-
 n. — Otto Carl Martin Wied mit Marie Johanne Schö-
 n. — Auguste Wagners. — Maximilian Alfred Wied
 Reiter mit Anna Marie Caroline Betschin. — Gustav
 Wilhelm Rudolph Reule mit Helke Johanne Doro-
 thea. — Martin Ludwig Wendrich Wacht mit Ann-
 e. — Johann Friedrich Wendrich. — Christian Johan-
 nes.

Stadtschulz Nr. 2.
Herrmann Max Otto mit Margia Sophia Hungen
— Albert Friedrich Joachim Dehm mit Maria So-
phie Wilhelmine Tzige. — Johann Franz Seiler mit
Maria Christiana Johanna Dorothea Gieseler. — Wilhelm
Heinrich mit Rosine Joha. Friederich Stephan.

Stadtschulz Nr. 3.
Georg Heinrich Friedrich Bartow mit Maria
Sophie Friederich Seiler. — Heinrich Caspari mit
Helene Minnie. — Johann Ludwig Theodor Brack-
mann mit Johanna Friederich Louise Rügenbart.
— Christian Wilhelm Gang mit Elise Margaretha Nicolin
geb. Wielen. — Hermann Lueders. — Heinrich Al-
bert mit Marie Wilhelmine Johanne Adolph. — Hei-
rich Louis Gang mit Sarah geb. Wignand. — Ver-
theim. — Carl August Dörghum mit Florentine Witt-
Ortel.

Hamburg, den 3. November 1858.

Aus dem Gerichtssaal.

Sanborn et al.

5. November.
Strafkammer II. Vorsitzender: Direktor
Staatsanwalt: Reimichen.

[illegible]

Engel. Weimann und an Naumann zum Verfaufe gebracht, aber auch noch Auslage lassend die „Wertbarkeiten“ mäßig an Helne, Dittmer, Schröter, Schmidt, ©

teigte
 und Weidmann abdrück. Er ist im Jahre
 „Wahren Jakob“ Nr. 53 9 Exemplare, im
 in Nr. 55 4 Exemplare, im Jahre 1871
 9 Exemplare, und endlich im Jahre 1872
 Hammer nicht erhalten. In Nr. 54
 der Wohnung des J. er keine erhalten
 140 Exemplare des „Wahren Jakob“, 430
 des „Geistbrotformel“ und weitere 90
 plare des „Wahren Jakob“. Außerdem
 sich viele brandes benannten Wertpapiere (B.)
 75 Stück entnommen haben. Die Auflage ist
 in ihm einen brandes stiftigen Verkauf von
 gelien. Zu bei der am 5. Juli bei Goll
 genommenen Beschädigung eine stiftige Grempl
 „Geistbrotformel“ und eine stiftige Grempl
 er dabei unter seinen persönlichen betriebl
 der Grempl am 10. Juli bei der Bestimmung am
 1. Juli genommen 18 (8) bandel in seinem
 Grempl des „Geistbrotformel“ gefunden, weil
 von einem Unbekannten erhalten haben, wel
 folgenden Werten in seiner Wohnung nachgehab
 inung das zum Aufheben folgenden Wertpapie
 30 Exemplare der „Bürger-Zeitung“ von 1871, W
 der 6. General-Versammlung der 1871, W
 und Gutsbeiste der Zähler und versandt
 genossen mit einem stiftigen Grempl der wei

Dittmer, der Wiedern in den Verein einge-
haben soll bekräftigt seine Mittheilung. Nach be-

anderen Vokal soll er nach „Wahner Jafob“ We-
den. 65 „Gymplare“, Nr. 54 „10 Gymplare“, Nr.
65 „Gymplare“, nach dem Wortbuch Wallens abt. 1
40 „Gymplare“, „Wahner Jafob“, 30 „Gymplare“, C
demofrat, 2 Droschiren, 1 Vergnügungsfarte, C
Juli 65 „Gymplare“, „Wahner Jafob“ fragen hi
ka bei der bei d. Titmer vorgenommene Paulus
nicht gefunden hi, wie auch von ihm angenommen
hi, dass hi 30 „Gymplare“ des „Goslabremfrotat“
theilt hat.

a) Einmal soll durch Wiederin die Isolierte
Reihe Verbindung eingefügt sein. Er ist gefürd
die Willkührveränderungen bei Waze mehrfach bei
einen Zettel regelmäßig bezahlt und als von Waze
den „Goslabremfrotat“ vorgelesen sollen zu haben
dem Wortbuch Wallens soll er 5 Vergnügungsfarte
genommen haben.

Bei ähnlichen Anstellungen wird, immer
Wallens Wortbuch, behauptet, daß eine bei Wallen
genutzt und regelmäßig ihren Monatsbi-
mit 40 „pro Willkühr bezahlt haben.“

b) Die heutigen Verbindungen bedroht die Waze
er die hier angeführten Geschäftslife, ge-
gibt aber zu, daß er das zur Verfügung gebracht
soll unterzeichnet haben, und daß nur aus dem W

Das Zentralwahlkomitee sei die Behörde
bekannten sozialdemokratischen Partei, nicht
die Behörde einer lokalen geheimen Son-

organisation. So auch die Partei, wie auch
Statut, der Organisationsplan, liegen seit Jahren be-
vor, ist da eine geteilte Organisation angenommen?
bestimmt, daß der 129 angenommen werden kann
Weg auf das nächste liegt, in diesem Sinne
werden ist ein „G.“, und ich mußte es gleich
Freien, das hierin ein Beweis liegt, daß das „G.“
„G.“ bezieht. Danach würden dann in einem G.
nicht vollständig etwa 300 Exemplare der Druck-
verbreitet, was für Hamburg allein etwa 20 000 G.
platz ausmachte. Diese einzelne dann das also un-
möglich und das Gewicht werde schwerlich die Ge-
zur Veranschaulichung der Angelegenheit gelan-
Dermer liegt hier einige Beweis hätte er
hoh von den wichtigsten Überzeugungen, die
verbreitet worden. Ich habe den Beweis
nicht vollständig, daß hier das eine gewisse Druck-
leistung habe, die hier liegt eine gewisse Druck-
Faktoren, wie auch die Vermögensgegenstände
trotz der Druckkosten. Dieser kann ver-
kauft werden, und es ist nicht erwiesen,
es gezeigt habe, was ich hier befinde. Was die
anfragen diesen anbezieht, so ist es dieselben,
wird das Gewicht zur Veranschaulichung einzelner
Faktoren sein sollte, denn das war ja hoch, nicht

9 Uhr: H. b. Pflten 24, uneingelöste Pländer,
Steinwörter hinter Blind Werk, Mainit.
St. Maria, Herzbrake 24. Mobilien, Oers.

[illegible]

Telegraphische Depeschen.

Paris, 5. November. (H. T.) Der Appellationsgerichtshof verurtheilte den Herausgeber und den Zeichner eines Witzblattes wegen der Armes beschimpfender Karikaturen zu zweimonatiger Gefängnisstrafe und 500 Francs Geldstrafe.

Nachricht Hamburg.

In dem Zeitraum vom 27 v. bis zum 2 v. d. M. haben die nachstehenden Personen vor dem unterzeichneten Amtsgerichte den Offenbarungseid geleistet:

Herrn Heinrich Ernst Wilhelm. Kaisermeister, Kaiser-Kamp 25. — Herrchen Johann Martin, Schneidermeister, Barmbein, Bübeler 10. — Herr Heinrich Martin, Wagner eines Bad- und Badeleichenhandlung, Barmbein 31. — Herrchen, Heinrich Verheich, Wundarzt, Barmbein, Ringhausmarkt 27. — Herrchen, Emilie Karoline Florentine, Schneiderin, St. Pauli, Wundstraße 47. — Herrchen, Joseph, Rehrer, Bismarcker Höhenbaum 244. — Herrchen, Engel Catharina, Wundärztin, St. Pauli, Dorenwerder 25. — Herrchen, Franz August Nebrecht, Leichter, Neue Kasse, Straße 12 C. 1. St.

Das Amtsgericht Hamburg.

Ungeordnete Aufgebote.

Stenoband Nr. 1.

Johann Friedrich Hilg mit Annelie Camille Degen
 m. d. Carl David Wilhelm Friedrich Stender mit
 Anna Marie Gertrude Dings - Johanna Friedrich Carl
 Joseph mit Marie Elise Dorothea Degenb. - Anton
 Will-helm Hilger mit Caroline Sophia Johanna Digi
 Dorn. - Heinrich Adol mit Marie Irene Schö
 Otto Carl Martin Wendt mit Wilhelmine Johanna
 Friederike Wagnersd. - Augustin Alfred Wilh
 Wether mit Anna Marie Caroline Weteren. - Ernst
 Wilhelm Rudolph Reue mit Heide Johanna Kar
 Ernel. - Martin Ludwig Leonhard Wähle mit Kun
 Waltheide Wilhelmine Bruns. - Christian Johan
 Wilhelm Köhner mit Anna Maria Vertha Doh.

Staubsaug Nr. 3.
Mit Düse mit Wackel.

— Albert Friedrich Joachim Hegm mit Maria
helmine Friedrichs Tzige. — Johann Franz Seiler mit
Gisela Christiana Johanna Dorothea Giesels. — Wilhel-
m Heilmann mit Rosalie Karle Friedrichs Stephan.

Stadtschmidt Nr. 3.

Heinrich Johann Friedrich Barth mit Maria
Sophie Friedrichs Steller. — Heinrich Caspar mit
Henriette Minnigfeld. — Johann Ludwig Theodor Brack-
mann mit Johanna Friedrichs Louise Rigenbach.
Christian Wilhelm Johann mit Wille Margaretha Nicolai
geb. Nielsen, vermittel. Unverhe. — Heinrich Al-
dort mit Marie Wainisch. — Johannes Heinrich Gie-
sels mit Johanna Elisabeth Catharina Wadum. — Ver-
mähl. Louis Quale mit Sarah, geb. Wiggins, vermit-
telte. — Carl August Bergholm mit Florentine Witt
Oestel.

1989, den 3. November

[illegible]

Verammlungs-Anzeiger.

Dienstag, den 6. November, Abends 8 1/2
 Zimmerer, bei Wente, Fleuß. Fleußstraße 20. — Ab

